

## **Mitgliederversammlung**

am Montag, den 24. August 2015, 18.00 Uhr,  
im Rittersaal des Grafschafter Museums im Moerser Schloss

### **Protokoll**

#### **1. Begrüßung und Eröffnung**

Nach Besichtigung der Museumsnetzwerk-Ausstellung *Da selbst ein Anfang zu brennen gemacht - Aberglaube und Hexenwahn am Niederrhein* mit Museumsdirektorin Diana Finkle begrüßt der Vorsitzende des Kulturraum Niederrhein e.V., Christian Weisbrich, die zahlreich erschienenen Mitglieder. Er stellt fest, dass die Einladung zur MV (26.6.2015) satzungsgemäß ergangen ist und eröffnet die Versammlung.

#### **2. Grußwort der Stadt Moers**

Entfällt.

#### **3. Genehmigung der Tagesordnung**

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

#### **4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung am 16. Mai 2015**

Gegen das Protokoll werden keine Einwände erhoben.

#### **5. Bericht des Vorsitzenden**

Christian Weisbrich gibt mit Blick auf die Beendigung seines Vorstandsvorsitzes eine Rückschau auf die zehnjährige Vereinsarbeit. Es ist das Verdienst aller Akteure in den vergangenen Jahren gewesen, die regionale Zusammenarbeit im Interesse der Kulturrumentwicklung strategisch weiter entwickelt zu haben: Dazu maßgeblich beitragen konnten die grenzüberschreitenden Großveranstaltungen der 2008 erstmals durchgeführten *Muziek Biennale Niederrhein* und des in 2010 initiierten *Kulturgeschichtlichen Museumsverbundes*. Kooperation kann man nicht kulturpolitisch verordnen, sie braucht Vertrauen und „passiert“ am ehesten beim Machen. Flächenprojekte mit bis zu 50 Veranstaltern, die sich unter Moderation des Kulturraum Niederrhein e.V. zu gemeinsamen Marketingmaßnahmen, Veranstaltungsformaten, Koproduktionen, Ausstellungsreihen und vielem mehr verabredet haben, waren bestens geeignet, um das Miteinander und Füreinander auszuprobieren und den Ehrgeiz im gemeinsamen Ergebnis zu wecken.

Mit diesem positiven Erfahrungsschatz waren die Voraussetzungen gut für die Aktualisierung des Leitbildes der Kulturregion Niederrhein. Insbesondere mit der Idee der *Kulturellen Biografie Niederrhein* hat das neue Leitbild eine überregional beachtete Dynamik entfacht.

War es zu Beginn der Amtszeit des Vorsitzenden die Öffnung des Arbeitskreises Regionalkultur für alle Mitglieder, die einen Schub neuer Aktivitäten auslöste, so sind es seit 2013 zweifellos die Wege und Ziele des neuen Leitbildes, die der grenzenlosen Phantasie im gemeinsamen Tun Halt, Struktur und vor allem Nachhaltigkeit geben. Nur in diesem Kontext versteht sich die Bedeutung der Höhepunkte des letzten Jahres, die Weisbrich an dieser Stelle kurz zusammenfasst:

- ⌚ Am 10. Februar 2014 fand im Grafschafter Museum Moers eine LVR-Kulturkonferenz mit und für den Kulturraum Niederrhein zum Thema Ehrenamt statt. Mit der Veranstaltung wollten der LVR und das Land NRW die bereits bestehende Zusammenarbeit mit der Region untermauern und die Kommunikation über Fördermöglichkeiten und -maßnahmen im direkten Austausch verbessern.
- ⌚ Einem anderen zentralen Thema der regionalen Kulturarbeit widmete sich die Kulturwerkstatt Niederrhein am 9. April in der Krefelder Fabrik Heeder: Diskutiert wurde, inwieweit Akteure und Programme der kulturellen Bildung betroffen sind von den Folgen des demographischen Wandels, einer veränderten Arbeitswelt sowie der Ausweitung zur Ganztagsbildung.
- ⌚ Am 10. Oktober schließlich richtete der KN e.V. mit dem Museum Burg Linn in Krefeld einen moderierten Austausch der Museumsfördervereine an Rhein und Maas aus. Rund 60 Vertreter bilanzierten, dass es noch ungenutzten Potentiale im Bereich regionaler Bildungspartnerschaften und kooperierender Exkursionsangebote gibt.

Neben den Regionalkonferenzen stand die Programmgestaltung und Umsetzung drei gesamtregionaler Verbundprojekte im Mittelpunkt:

- ⌚ der 1. Niederrheinischen Theaterspaziergang am 9. Mai 2014 in Wachtendonk, bei dem sich freie Theaterensembles vom Niederrhein erstmals gemeinsam „in Szene setzten“,
- ⌚ die MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN, die sich im September 2014 unter dem Motto STRÖMEN mit 30 Kommunen der Rhein-Maas-Region in 50 Konzerten auf vielfältige musikalische Gewässer begab. Abgesehen von ausverkauften Highlightkonzerten zum Festivalthema stand der musikalische Nachwuchs im Rampenlicht. Unter dem Motto MORGEN will die MUZIEK BIENNALE 2016 an dieses Profil anknüpfen und den musikalischen Innovationsgeist in Geschichte, Gegenwart und Region zum Thema machen.
- ⌚ Mit mehr als 100 Ausstellungen und Veranstaltungen zum Thema „himmelwärts“ starteten rund 50 Museen unserer Euregion am 2. November 2014 ein Themenjahr der Superlative über das religiöse Leben an Rhein und Maas. Grund für die große Beachtung bis nach Bayern ist u.a. das viel gelobte Museumsmagazin, dessen fundierte, aber dennoch kurzweilige Lektüre auch außerhalb der Region gern genossen wird. Das Museumsnetzwerk

ist nicht nur eine tragende Säule der kulturellen Biografie, es liefert eine wahre Erfolgsgeschichte der Regionalen Kulturpolitik, die inzwischen Vorbildfunktion in anderen Kulturregionen hat.

- ⌚ In den letzten Jahren konnten unter dem Dach des KN e.V. viele Aktivitäten und Flächenprojekte stattfinden, die für Außenstehende kaum überschaubar wären, gäbe es nicht seit 2014 das Vereinsportal. Die Einstiegsseite ist zugleich Wegweiser zu den unterschiedlichen Vereinsbereichen – von der Mitgliederübersicht und Projektförderberatung bis hin zur Termindatenbank und den Netzwerkveranstaltungen.

Diese insgesamt erfreuliche und zukunftsweisende Entwicklung ist im besonderen Maße dem hohen Engagement der Mitglieder im Arbeitskreis Regionalkultur zu verdanken, die von ihren Dezernenten und Bürgermeistern in allen Belangen rund um die Regionale Kulturentwicklung am Niederrhein unterstützt wurden. Einen ebenfalls substantiellen Beitrag leisten die Vertreter der Regionalen Kulturpolitik des Landes, der Bezirksregierung und des Landschaftsverbandes Rheinland, die beratend und vor allem immer wieder fördernd zur Seite stehen. Christian Weisbrich betont abschließend, dass die Zusammenarbeit mit der Provinz Limburg und namentlich mit dem Huis voor de Kunsten Limburg sowie der Stadt Venlo eine belastbare Grundlage für grenzüberschreitende Projekte geworden ist, - die Rhein-Maas-Region mit all ihren Potenzialen ist enger zusammengedrückt.

## 6. Bericht des Schatzmeisters

Frau Kellermann vom Steuerbüro Klasens&Kellermann in Moers trägt die von ihr erstellten Bilanzen 2014 vor in Abwesenheit des Schatzmeisters Prof. Dr. Dieter Oesterwind, der sich urlaubsbedingt entschuldigen lässt. Das zusammengefasste Ergebnis in Zahlen:

### Kulturraum Niederrhein e.V.

Bilanz zum 31.12.2014			
Kulturraum Niederrhein e.V.			
Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen	4,00 €	Rücklagen Projekte	27.000,00 €
UG-Beteiligung	2.000,00 €	Freie Rücklage	5.000,00 €
Beitragsforderung	100,00 €	Ergebnisvortrag	16.202,25 €
Forderungen UG	11.660,12 €	Ergebnis 2014	342,13 €
Bankbestände	37.730,94 €	Rückstellungen	1.214,00 €
Abgrenzungsposten	84,38 €	Verbindlichkeiten	1.821,06 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>51.579,44 €</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>51.579,44 €</b>

<b>GuV 01.01.-31.12.2014 Kulturraum Niederrhein e. V.</b>			
			<b>Vorjahr</b>
<b>Ideeller Bereich</b>			
Mitgliedsbeiträge	62.375,82 €		61.795,94 €
Erhaltene Spenden	100,00 €		0,00 €
Zuschüsse	40.000,00 €		40.000,00 €
Lohnkosten	-67.393,02 €		-61.681,08 €
Raummiete	-2.160,00 €		-2.160,00 €
Muziek Biennale	-25.000,00 €		0,00 €
Theaternetzwerk	-3.800,00 €		0,00 €
Niederrhein UG	-15.000,00 €		-5.000,00 €
Museumsnetzwerk	0,00 €		-4.280,00 €
Kulturportal	0,00 €		-18.100,00 €
Abschreibung	0,00 €		-74,98 €
Kulturwerkstatt	-2.932,28 €		0,00 €
Versicherungen	-722,19 €		-774,04 €
Büro, Telefon, Porto	-1.252,44 €		-1.232,98 €
Steuerberatungskosten	-1.451,80 €		-1.309,00 €
Reisekosten	-1.838,99 €		-1.824,20 €
Öffentlichkeitsarbeit	-1.376,80 €		-2.766,26 €
Bewirtungskosten	-533,24 €		-945,92 €
		-20.984,94 €	1.647,48 €
<b>Vermögensverwaltung</b>			
Zinserträge		54,06 €	69,76 €
<b>Zweckbetriebe</b>			
Mittelrückführung UG		21.273,01 €	6.933,37 €
<b>Vereinsergebnis</b>			
		<b>342,13 €</b>	<b>8.650,61 €</b>

### **Kulturraum Niederrhein UG**

<b>Bilanz zum 31.12.2014.</b>			
<b>Kulturraum Niederrhein UG (haftungsbeschränkt)</b>			
<b>Aktiva</b>		<b>Passiva</b>	
Anlagevermögen	6246	Stammkapital	2000
Forderungen aus Leistungen	5087,7	Ergebnisvortrag	-205,33
Sonstige Forderungen	8246,24	Ergebnis 2014	0
Bankbestände	38033,32	Steuerrückstellung	15466,88
		Sonstige Rückstellungen	13622,13
		Verbindlichkeiten aus Leistungen	15459,22
		Sonstige Verbindlichkeiten	11270,36
<b>Bilanzsumme</b>	<b>57.613,26 €</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>57.613,26 €</b>

Teilgewinn- und Verlustrechnung 01.01.-31.12.2014				Teilgewinn- und Verlustrechnung 01.01.-31.12.2014			
Muziek Biennale				Theaternetzwerk			
<b>Umsatzerlöse</b>				<b>Umsatzerlöse</b>			
	Kulturraum Niederrhein e. V.	25.000,00 €			Kulturraum Niederrhein e. V.	3.800,00 €	
	Zuschüsse/Fördergelder	166.049,40 €			Zuschüsse/Fördergelder	29.000,00 €	
	Erlöse	23.923,52 €			Erlöse	833,64 €	
			214.972,92 €				33.633,64 €
<b>Ausgaben</b>				<b>Ausgaben</b>			
	Bezogene Leistungen/Projektkosten	175.842,70 €			Bezogene Leistungen/Projektkosten	15.383,86 €	
	Bewirtungskosten	7.413,25 €			Werbe-/Druckkosten	1.667,92 €	
	Personalaufwand	1.566,93 €			Reisekosten	1.155,30 €	
	Reisekosten	6.270,79 €					
					Projektförderungen	11.618,41 €	
	Porto/Telefon/Internet	4.248,31 €					
	Bürobedarf/Geldverkehr	242,65 €			Bürobedarf/Geldverkehr	69,10 €	
	Buchführungs-/Abschlusskosten	640,50 €			Buchführungs-/Abschlusskosten	566,50 €	
	Rechts- und Beratungskosten	695,00 €			Versicherungen/Beiträge	875,32 €	
	Versicherungen/Beiträge	5.322,22 €			Steuern	2.297,23 €	
	Steuern	12.730,57 €					-33.633,64 €
			-214.972,92 €				0,00 €
<b>Jahresergebnis</b>				<b>Jahresergebnis</b>			
			0,00 €				0,00 €

Teilgewinn- und Verlustrechnung 01.01.-31.12.2014				Teilgewinn- und Verlustrechnung 01.01.-31.12.2014			
Kulturportal				Museumsnetzwerk			
<b>Umsatzerlöse</b>				<b>Umsatzerlöse</b>			
	Kulturraum Niederrhein e. V.	8.467,22 €			Kulturraum Niederrhein e. V.		
	Zuschüsse/Fördergelder	0,00 €			Zuschüsse/Fördergelder	84.200,00 €	
	Erlöse	5.400,00 €			Erlöse	9.437,19 €	
			13.867,22 €				93.637,19 €
<b>Ausgaben</b>				<b>Ausgaben</b>			
	Bezogene Leistungen/Projektkosten	8.500,00 €			Bezogene Leistungen/Projektkosten	43.874,17 €	
	Werbe-/Druckkosten	150,92 €			Werbe-/Druckkosten	22.845,03 €	
	Reisekosten	59,36 €			Personalaufwand	3.777,00 €	
	Abschreibungen	3.801,00 €			Reisekosten	1.326,66 €	
					Abschreibungen	1.000,00 €	
	Projektförderungen				Projektförderungen	13.656,50 €	
	Porto/Telefon/Internet	40,48 €					
	Bürobedarf/Geldverkehr	172,36 €			Porto/Telefon/Internet	4.763,36 €	
	Buchführungs-/Abschlusskosten	614,00 €			Bürobedarf/Geldverkehr	1.123,58 €	
	Versicherungen/Beiträge	529,10 €			Buchführungs-/Abschlusskosten	614,00 €	
	Steuern				Versicherungen/Beiträge	752,49 €	
			-13.867,22 €		Steuern	-95,60 €	
			0,00 €				-93.637,19 €
<b>Jahresergebnis</b>				<b>Jahresergebnis</b>			
			0,00 €				0,00 €

## 7. Bericht der Kassenprüfer

Jürgen Becks trägt den Bericht der Kassenprüfung vor, die er gemeinsam mit Dr. Elisabeth Friese am 14.04.2015 in der Geschäftsstelle des Vereins vorgenommen hat. Nach intensiver Durchsicht der Buchführungsunterlagen im Beisein der Geschäftsführerin konnten keine Mängel festgestellt werden.

## Aussprache

Es gibt keine Fragen und Anmerkungen.

## 8. Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wird bei Enthaltung des Vorstands von der Mitgliederversammlung einstimmig Entlastung erteilt.

## **9. Verabschiedung des Vorsitzenden Christian Weisbrich, Verabschiedung von Prof. Dr. Dieter Oesterwind, Dorothee Winkmann, Dr. Joachim Reuter**

Der stv. Kuratoriumsvorsitzende Dr. Helmut Linssen spricht die Laudatio auf das zehnjährige ehrenamtliche Engagement Christian Weisbrichs als Vorsitzender des Kulturraum Niederrhein e.V. In seiner Amtszeit habe sich der Verein zu einer zentralen Förder-, Service- und Netzwerkstelle für seine Mitgliedsstädte, -Kreise und -Vereine sowie für mehr als 1600 Kulturveranstalter entwickelt. Konkret ist Christian Weisbrich die Neustrukturierung der Geschäftsstelle mit einer Schwerpunktsetzung auf Beratungs-, Koordinierungs- und Kommunikationsleistungen, Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit zu verdanken. Sein Verdienst war ferner die Konsolidierung und Sicherung der Vereinsfinanzen durch Auslagerung des risikobehafteten Wirtschafts- und Zweckbetriebs sowie die Öffnung des Arbeitskreises Regionalkultur für alle Mitgliedskommunen- und Kreise sowie für Vertreter der Freien Szene und des kulturellen Ehrenamtes. Die kontinuierliche Einbindung niederländischer Kulturpartner in die Gremien- und Projektarbeit und damit verbunden die Etablierung des ersten grenzübergreifenden Musikfestivals, der MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN, tragen seine Handschrift. Jüngst hinzugekommen ist das kulturgeschichtliche Netzwerk von mehr als 50 Museen, Heimat- und Geschichtsvereinen an Rhein und Maas, das im Zweijahresrhythmus zentrale Themen der Region in Szene setzt. Zu Gunsten derartiger Gemeinschaftsprojekte ist es ihm gelungen, die Förderinteressen des Landes, des Landschaftsverbandes, der Euregios, Kunststiftung und Sparkassenkulturstiftungen zu bündeln. Das in seiner Zeit erarbeitete neue Leitbild der Kulturellen Biografie hat schließlich der Wiederentdeckung einer niederrheinischen kulturellen Identität und Heimat im Hier und Jetzt Vorschub geleistet - auch jenseits von Beuys und Hüsck. Als "Markenzeichen" von Christian Weisbrich stellt Dr. Linssen abschließend heraus, dass er eher im Hintergrund den politischen und finanziellen Rahmen geschaffen hat, damit sich kreative Prozesse in der Region frei entfalten konnten. In den Vordergrund begab er sich allerdings mit seiner Verhandlungserfahrung und Führungskompetenz immer dann, wenn es schwierige Situation zu meistern gab. Und sie wurden dann auch gemeistert - in aller Bescheidenheit.

Herr Dr. Müller schließt sich der Würdigung dieser außerordentlichen Leistung an und fährt fort mit dem Dank an die ebenfalls scheidenden Vorstandsmitglieder Prof. Dr. Dieter Oesterwind, Dorothee Winkmann und Dr. Joachim Reuter. Sie alle brachten wesentliche Impulse und Unterstützungen ein, die dem Verein ein nachhaltiges Profil verliehen haben.

Frau Dr. Misterek-Plagge überreicht abschließend Präsentkörbe mit kulinarischen Besonderheiten aus der Region.

## **10. Leitideen für die Zukunft der Vereinsarbeit**

Landrat Dr. Müller berichtet, dass er von Christian Weisbrich schon Ende letzten Jahres mit der Bitte seiner Nachfolge betraut worden ist. Er habe eingewilligt und freue sich nun auf die



bevorstehenden Aufgaben, sofern er von der Mitgliederversammlung dazu berufen würde. Vier Handlungsfelder sind ihm besonders wichtig:

a) Es soll gerade in der Fläche für mehr interkommunale Kulturkooperationen geworben werden. Obwohl es eine gut vernetzte Mitwirkungsstruktur gibt, ist die Existenz und Arbeit des Vereins in vielen Kulturausschüssen immer noch eine unbekannte Größe. Mit jeder Neuberufung eines Kulturausschusses am Niederrhein beginnt die Informationspolitik wieder von vorne. Selten gehen Förderanfragen zu interkommunalen Kooperationsprojekten ein, die im neuen Kulturfördergesetz des Landes eine exponierte Stellung einnehmen. Wie könnte dies verbessert werden?

b) Die interregionale und euregionale Zusammenarbeit ist immer noch ausbaufähig.

Wie das Leitbild festhält, sind Region und benachbarte Großstädte gegenseitig auf die Wahrnehmung und Förderung ihres kulturellen Angebots angewiesen und profitieren kulturell voneinander. Dies gilt auch für die niederländischen Nachbarn, - für die Provincies Limburg und Gelderland und die Städte Venlo, Nijmegen und Arnhem.

Inwieweit der Kulturraum Niederrhein über das P2P-Programm hinaus zukünftig auch auf der Ebene majorer Projekte akquirierend und finanzverantwortlich tätig werden kann und soll, gilt es zu prüfen.

c) Das Zusammenwirken von Kultur und Wirtschaft soll intensiviert werden.

Unternehmen haben neben ihren wirtschaftlichen Verpflichtungen ein Interesse an der Infrastruktur ihres Landes, ihrer Region, ihrer Kommune. Landrat Dr. Müller bekräftigt, dass er auf diesem Terrain neue Mitgliedschaften gewinnen möchte. Dabei begreift er Wirtschaftsbetriebe als Kreativ- und Kunstorte und als Knotenpunkte der Regionalentwicklung frei nach dem Motto von Philip-Morris-Chef George Weissman „It takes art to make a company great“.

d) Kultur und Tourismus sollten gemeinsame Arbeitsgrundlagen schaffen.

Im neuen Vorstand möchte er sich verstärkt dafür einsetzen, dass Touristiker und Kulturvertreter künftig noch enger zusammenarbeiten. Sei es im Bereich der Vermarktung von Kunst- und Kulturorten oder sogar der Entwicklung von herausragenden Events.

Alle vier genannten Vorstandsaufgaben benötigen nicht nur Absprachen im politischen Raum, sondern auch Persönlichkeiten aus diesen vier Handlungsfeldern, die ihren Einfluss in gemeinsamer Sache geltend machen können.

## **11. Wahl des Vorstandes**

Wahlleiter: Freiherr von Wendt, Burg Boezelaer.

Christian Weisbrich, Dorothee Winkmann, Dr. Joachim Reuter und Dr. Dieter Oesterwind treten nicht mehr für eine weitere Amtszeit im Vorstand an.

Aus dem bisherigen Vorstand wurde Landrat Dr. Ansgar Müller ohne Gegenstimme zum neuen Vorsitzenden gewählt. Im geschäftsführenden, engeren Vorstand streiten mit ihm künftig die Spitzenvertreter der Kreise und kreisfreien Städte des Niederrheins für die kulturellen Interessen der Region. Die Mitgliederversammlung wählte einstimmig Landrat Dr. Andreas Coenen (Kreis

Viersen) als stellvertretenden Vorsitzenden, Kreisdirektor Dirk Brügge (Rhein-Kreis Neuss) als Vorstandsmitglied und den Vorsitzenden der niederrheinischen Kulturdezernentenkonferenz, Beigeordneten Dr. Gert Fischer (Stadt Mönchengladbach), als Schatzmeister.

In den erweiterten Vorstand wurden gewählt: Günter Heenen vom Wirtschaftsforum Niederrhein in Kleve, Michael Schulz - Geschäftsführer der Firma Hülskens in Wesel, Pé Diederens - Provinzie Limburg, Martina Baumgärtner - Geschäftsführerin von Niederrhein Tourismus, Ulrich Cloos – Leiter des Stadtmarketings Krefeld und Bertram Gaiser - Geschäftsführer der Standort Niederrhein GmbH.

Alle Gewählten nehmen dankend die Wahl an.

### **12. Wahl der Kassenprüfer 2015**

Der Vorsitzende Landrat Dr. Müller dankt Herrn Becks und Frau Dr. Friese für die Kassenprüfung 2014. Herr Becks ist bereit, die Kassenprüfung auch für 2015 durchzuführen. Zur Wahl stellt sich ferner Freiherr Maximilian von Wendt. Beide werden einstimmig gewählt.

### **13. Verabschiedung des Haushaltes 2015**

Frau Dr. Misterek-Plagge stellt den Vereinshaushalt 2015 vor, in Zahlen:

#### **Einnahmen (ohne Projekte)**

Mitgliedsbeiträge	61.942,90 €
RKP-Landesförderung	40.000,00 €
Kulturwerkstatt (LVR)	2.500,00 €
Abbau Rücklagen:	5.000,00 €
<b>Gesamteinnahmen:</b>	<b>109.442,90 €</b>

#### **Ausgaben**

Personalkosten:	70.178,96 €
Miete:	2.160,00 €
Reiseaufwand:	1.800,00 €
Betrieb:	10.771,23 €

(Büromaterial, Porto, Tel., Versicherungen, Steuerberater, Gremien-VA, Abschreibungen etc.)

Kulturwerkstatt:	5.232,71 €
Projektzuschüsse	
Museumsnetzwerk	2.000,00 €
Theaterspaziergang	3.000,00 €
In der Ebene (Kunstvereine)	2.500,00 €
Kunst schafft Räume	2.000,00 €



Niederrhein-kult	9.800,00 €
<b>Gesamtausgaben:</b>	<b>109.442,90 €</b>

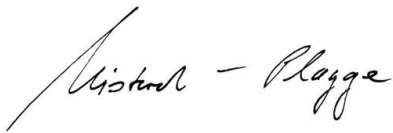
Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig den Haushaltsplan 2015.

#### **14. Verschiedenes, musikalischer Ausklang**

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beendet der Vorsitzende die Mitgliederversammlung. Der Abend klingt unter großem Beifall aus mit der Uraufführung eines Blues- und Countryprogramms von Marissa Möller und Matthias Heße, das ab 2016 im Moerser Schlosstheater zu hören sein wird.



*Christian Weisbrich, Vorsitzender a.D. Des Kulturraum Niederrhein e.V.*



*Protokollantin: Dr. Ingrid Misterek-Plagge*